

	Seite
§. 62. Darranlage mit Rauch, von dem untern Feuer ge- heißt. Nachtheilige Folgen. . . . .	46
§. 63. Specielle Anlage des Brauofens. . . . .	47
§. 64. Specielle Anlage der Abzugsröhre bei dem Brauofen. . . . .	49
§. 65. Ueber die englischen Darren im Vergleich der deutschen, und deren Nachahmung. . . . .	49
§. 66. Das Wesentliche der englischen Darren mit ihrem praktischen Betriebe. . . . .	51

### Dritte Abtheilung.

Theorie des Begriffs zur richtigen Kenntniß und Wahl der  
verschiedenen zum Brauen sich eignenden Getreidearten,  
und deren erforderliche Beschaffenheit. . . . .

51

§. 67. Einleitung zur richtigen Wahl der Getreidearten,  
die drey Hauptarten. . . . .

51

§. 68. Weizen, gesunder, ungesunder, Zeichen davon. . . . .

52

§. 69. Weizen, andere Sorten davon. . . . .

54

§. 70. Gerste. Alte Gerste, Kennzeichen. Gerste mit  
braunen Spitzen. Branne Gerste. Unvollkommenheit der-  
selben. Vollkommen reine Gerste. Kennzeichen. . . . .

54

§. 71. Ueber mehrere Getreidearten, mit Hinsicht auf das  
Malzen. . . . .

56

§. 72. Hafer im Vergleich mit andern Getreidearten beim  
Bierbrauen. . . . .

56

### Vierte Abtheilung.

Theorie des Begriffs zur richtigen Kenntniß der Entwickelungs-  
theile der verschiedenen Getreidearten zur Vor-  
kenntniß der beim Bierbrauen nöthigen Vorarbeit. . . . .

57

§. 73. Innerer Gehalt der verschiedenen Getreidearten. . . . .

57

§. 74. Bestimmung des Gehalts der Getreidearten nach  
ihrem quantitativen Werth. . . . .

58

§. 75. Entwickelungsproceß der Getreidearten. . . . .

58

§. 76. Belebung und Trieb der Wurzelkeime. . . . .

59

### Fünfte Abtheilung.

Die erste Vorarbeit, das Malzen des Getreides nach den  
verschiedenen Ansichten, nach praktischen Grundsätzen. . . . .

60

§. 77. Das Malzen in seinem Wesentlichen. . . . .

60

§. 78. Eintheilung der drei Hauptoperationen beim Mal-  
zen des Getreides. . . . .

61

§. 79. Vorarbeit beim Getreide, Einquellen. Reinigen  
desselben. . . . .

61

§. 80. Anwendung des im 53sten §. beschriebenen Quell-  
bottichs. Einquellen des Getreides nach völlig prakti-